



Die Emser Palast-Tätscher sorgten am Samstag in Dornbirn für eine ausgelassene Stimmung. FOTOS: VN/HARTINGER

Palast-Tätscher luden zum Gugga-Spektakel

DORNBIERN. Die Hohenemser Palast-Tätscher sorgten am Samstag mit ihrem 16. internationalen Monsterkonzert für eine ordentliche Portion Guggamusik und gute Laune. Von 13.30 bis 17 Uhr bot der Dornbirner Marktplatz den Narren eine Bühne für das ausgelassene Narrengeschehen.

Pünktlich um 14 Uhr lud Pfarrer Otto Feuerstein zu seinem zehnten traditionellen Narrengottesdienst in die St.

Martinskirche, der von den musikalischen Klängen der Feldkircher „Spältaschränzer“ und den „Tuarbaguger“ aus Eschen begleitet wurde.

Um 17.30 Uhr startete dann das „echte“ Monsterkonzert, bei dem insgesamt 17 Musikgruppen ihr Bestes gaben – dieses Jahr erstmals im Messengelände. Dort wurde noch bis in die Nacht gut gelaunt und mit viel Musik dem Fasching gefrönt.

VN-SAS



Bestens gelaunte Mäschgarle waren am Marktplatz.



Zahlreiche Besucher lauschten dem Guggamusik-Spektakel.



fussach.vol.at Mehr Bilder zum närrischen Treiben

Auch diese süße Clown-Familie vergnügte sich gestern in Fußach.

FOTOS: VN/PAULITSCH

Narren regierten Fußach

Fußach verwandelte sich gestern, Sonntag, in eine bunte Faschingshochburg.

FUSSACH. Narren, so weit das Auge reicht. Dieser Anblick bot sich gestern, Sonntagnachmittag, auf dem internationalen Faschings-Umzug im Fußacher Zentrum. Die Fußacher Faschingszunft unter Obmann Thomas Bösch lud insgesamt 54 Faschingsgruppen mit rund 2000 Teilnehmern aus Österreich, Liechtenstein, der Schweiz, Deutschland und Frankreich zum ausgelassenen Narrentreiben. Die Mäschgarle steckten das Wetter mit ihrer guten Laune an: Ab und



„Villa Villa – Fossonas“: Die Fußacher Faschingszunft lud zum internationalen Umzug.

an lächelte die Sonne aus den dichten Wolkenfeldern hervor, die Temperaturen waren angenehm.

Umzug seit 2003 jährlich

Die Fußacher Faschingszunft besteht bereits seit 1976, der erste Umzug wurde nur drei Jahre später veranstaltet. Seit 2003 findet der Internationale Fußacher Umzug jährlich statt.

VN-SAS

Mehr zum Thema in der **HEIMAT Bregenz** und auf **fussach.vol.at**

Das Böse kann auch schön sein: Karin und Doris waren gestern teuflisch unterwegs.



Umzug wurde in der Fußacher Mehrzweckhalle und auf dem Schulplatz mit Auf-

Kreative Mäschgarle

Bunt und vielseitig wie die Faschings-Gruppen waren auch die zahlreichen Mäschgarle, die die Umzugs-Route beidseitig dicht säumten: Das „Sortiment“ reichte von Clowns, Prinzessinnen und Hexen über Pipi Langstrumpf, Cowboys und Indianern bis hin zu Katzen, Eisbären und sagenumwobenen Gestalten. Nach dem



Pia und Fiona kamen gestern voll auf ihre Kosten.

Dornbirns Narren in Hochform

Auftakt der Dornbirner Fasnat mit 4-Stunden-Programm auf der Narrenbühne.

DORNBIERN. Sieben Narrenabende stehen dieses Jahr wieder auf dem Programm der Messestädter Fasnatzunft. Am Don-

nerstagabend war im ausverkauften Kulturhaus Premiere. Über 100 Mitwirkende vor und hinter den Kulissen erfüllten einmal mehr die hohen Erwartungen des Publikums. Das ist nicht selbstverständlich, denn ein vierstündiges Programm mit einem Höhepunkt nach dem anderen auf die Beine zu stellen, muss man den

Dornbirner Narren zuerst einmal nachmachen. „Stiefelema“ Dr. Helmut Lecher, Mann der ersten Stunde, kann inzwi-

schen auf 200 Narrenabende zurückblicken, wobei er nicht weniger als 800 Stunden im Fass verbrachte.

Narrengößen in Form

Müde geworden ist er immer noch nicht. Im Gegenteil: Bei der Premiere kam er richtig in Fahrt, als er die Politik aus Sicht des Obernarren aufs Korn nahm. Ein Thema war selbstverständlich die umstrittene Hundeverordnung der Stadt, die die FPÖ auf die Palme brachte und den „Stiefelema“-beweg, eine Wahlprognose abzugeben: „Walter Schönbeck darf bei den

Gemeindewahlen sicher mit den Stimmen von 2333 Hundenden rechnen.“ Applaus.

Kräftig wurden auch die Auftritte aller anderen Akteure beklatscht, die als Solisten



Werner und Judith Winsauer als „Rotzle“ auf der Schulbank.

FOTOS: VN/OLIVER LERCH

oder im Ensemble auftragen, angefangen von Werner Winsauer über Birgit Winsauer bis zu Ernst Klocker, um nur einige zu nennen. Nicht mehr auf die Narrenbühne traten erstmals nach mehr als drei Jahrzehnten die „Dreckspatzen“, die stets gnadenlos mit der Politik abgerechnet hatten. Ihren Platz nahmen die etwas zahmer agierenden „Zunftänger“ ein, die aber auf Anhieb beim Publikum punkten konnten. Auch die Garden und Musikgruppen hinterließen einmal mehr einen ausgezeichneten Eindruck. Nicht nur die Showgruppe aus Höchst, seit Jahren Stargast der Narrenabende, sondern auch die Kindertanzgruppe und die Garde aus Kehlegg oder die Tänzerinnen



Wie immer perfekt: die Gardemädchen aus Höchst.

aus Mühlebach begeisterten das Publikum. Und ohne die Damen und Herren hinter den Kulissen, von den Textern über

die Schminkteams bis zu den Beleuchtern, wäre ein Abend von solcher Qualität ohnedies nicht möglich.

VN-HA



Tamir Cirit hat sich einen Fixplatz im Narrenensemble erobert.